



Ausgabe 1/2012

7. Februar 2012

Green News

Das Online-Magazin der Gewerkschaft der Polizei in Bayern

48. Sicherheitskonferenz in München Polizei trotz eisiger Kälte

Bei Temperaturen bis zu minus 18 Grad Celsius sorgten über 3000 Einsatzkräfte der Polizei Bayerns und anderer Bundes-

Bayern verfolgte auch der Bundesvorsitzende der GdP, Bernhard Witthaut vor Ort. Witthaut: „Es ist beeindruckend, mit

welchem Engagement sich die Betreuer teams um die eingesetzten Kolleginnen und Kollegen auch in den Nachtstunden kümmern.“ Sie verteilten Heißgetränke, Fettstifte für die in der eisigen Kälte rasch aufplatzenden Lippen, Papiertaschentücher und Süßigkeiten. Die Besuche und Gespräche der Betreu-



Heiße Getränke an die Einsatzkräfte: Bei arktischen Temperaturen waren die GdP-Betreuerkräfte sehr willkommen. Foto: GdP

länder am Wochenende für den Schutz der mehr als 40 Außen- und Verteidigungsminister sowie mehrerer Staats- und Regierungschefs bei der 48. Sicherheitskonferenz in München. „Die eisige Kälte ist eine größere Herausforderung, als die rund 1.500 Demonstrationsteilnehmer, die sich trotz eines größeren schwarzen Blocks weitgehend friedlich verhalten“, sagte der GdP-Landesvorsitzende Helmut Bahr.

Den Einsatzverlauf und die umfangreichen Betreuungsmaßnahmen der GdP-

V.i.S.d.P.:

Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Bayern
Satz und Layout: Markus Wimmer
E-Mail: wimmer@gdpbayern.de
Telefon: 089/578388-50
Telefax: 089/578388-9050



Ein ausführliches Gespräch mit Münchens Polizeipräsident Prof. Dr. Schmidbauer führte die GdP-Delegation am Rande der Sicherheitskonferenz. Foto: Holecek

er fanden bei den eingesetzten Kräften großen Anklang. Carsten Lindemann, Vorsitzender der Bezirksgruppe München: „Sicher könnte eine solche Konferenz an einem anderen Ort mit wesentlich weniger Kräften geschützt werden. Wir akzeptieren je-



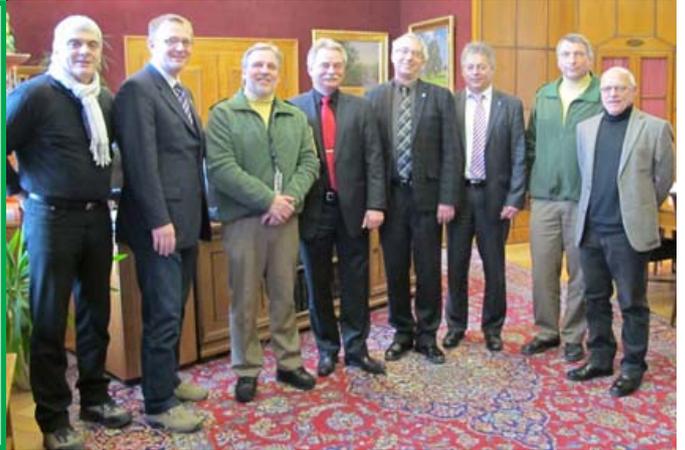
Einsatzbesprechung der Betreuungskräfte der GdP im PP München. Foto: Holecek



48. Sicherheitskonferenz in München

doch, dass eine Tagung international hochrangiger Politiker und die offenen Diskussionen um die Sicherheitslagen in der Welt für jede Landeshauptstadt ein Renommee bedeutet. Gemeinsam mit der sehr kooperativen Führung konnten wir eine optimale Betreuung und Versorgung der Kräfte erreichen.“ Nicht nur die Einsatzleitung, sondern auch Münchens Polizeipräsident Prof. Dr. Schmidbauer nahmen sich am Samstagvormittag die Zeit für ausführliche Gespräche mit dem GdP-Bundesvorsitzenden Bernhard Witthaut, dem GdP-Landesvorsitzenden Helmut Bahr und dem GdP-Bezirksgruppenvorsitzenden Carsten Lindemann.

Gruppenfoto im historischen Präsidiälbüro des PP München: Alexander Baschek, Carsten Lindemann, Robert Kopp, Helmut Bahr, Prof. Dr. Schmidbauer, Bernhard Witthaut, Manfred Wanzner, Rüdiger Holecek.



GdP fordert Abzugskonzept für Polizeibeamte in Afghanistan-Mission

Alleingänge der in Afghanistan engagierten Staaten zum Abzug ihrer Truppen machen die Situation für die in Afghanistan eingesetzten Polizeibeamtinnen und Beamten immer gefährlicher. Am Rande der 48. Münchner Sicherheitskonferenz

geschickt worden seien, ohne einen garantierten militärischen Schutz im Land verbleiben.

Die GdP, so Witthaut, begrüße indes die Absicht des Bundesinnenministers, mit dem Abzug der Bundeswehr auch den

nen.“ Schließlich müssten, so Witthaut, die Heimatbehörden unserer Kolleginnen und Kollegen wie auch die Personalräte genügend Zeit für die Wiedereingliederung erhalten. Witthaut: „Wenn es heißen sollte: der Letzte macht das Licht aus, wird die Gewerkschaft der Polizei dafür sorgen, dass das auf keinen Fall ein deutscher Polizeibeamter ist.“



sagte der Bundesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Bernhard Witthaut: „Es wäre sinnvoller, den Abzug der Militärs besser zu koordinieren, und vor allem nicht so viel darüber zu reden. Es ist ein gewagtes Unternehmen zu glauben, die Taliban würden gehorsam abwarten, bis der letzte Soldat seine Koffer gepackt hat.“

Deshalb sei es ausgeschlossen, so Witthaut weiter, dass deutsche Polizistinnen und Polizisten, die zum Ausbau der Zivilverwaltung und zur Ausbildung der afghanischen Polizeikräfte an den Hindukusch

deutschen Polizeieinsatz dort zu beenden. Witthaut meinte weiter: „Den Worten müssen auch Taten folgen. Wir fordern Bundesinnenminister Friedrich dringend auf, ein Abzugskonzept zu erarbeiten, aus dem wir ersehen können, dass die Polizeibeamtinnen und -beamten sicher das Land verlassen kön-





BV Witthaut warnt: Anstieg linksextremistischer Gewalt nicht unterschätzen

„Die Morde und Raubüberfälle der rechtsextremistischen „Zwickauer Zelle“ stellen alles in den Schatten, was an politisch motivierter Kriminalität in den vergangenen Jahren zu verzeichnen war. Aber auch der sprunghafte Anstieg linksextremistischer Gewalttaten gibt Anlass zu größter Sorge“, bewertet der Bundesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Bernhard Witthaut, die jüngste Entwicklung politisch motivierter Kriminalität in Deutschland.

Nach Vorabveröffentlichungen sei die Zahl linksmotivierter Gewalttaten im vergangenen Jahr gegenüber 2010 um rund 25 Prozent gestiegen. Dabei habe es über 40 Prozent mehr Verletzte gegeben.

Witthaut: „Unrecht der einen relativiert nicht das Unrecht der anderen. Es wäre fatal, wenn Politik und Gesellschaft unter dem Eindruck der rechtsextremistischen Mordserie das offenbar anwachsende linke Gewaltpotenzial nicht ernst nähmen.“

Witthaut wies den Vorwurf, die Behörden seien auf dem rechten Auge blind, mit Nachdruck zurück. „Die Stigmatisierung der Sicherheitsbehörden, insbesondere des Verfassungsschutzes, wie sie insbesondere von der Partei Die Linke betrieben werde, haben Züge einer Kampagne angenommen. Ich warne davor, auf der rechten Mordserie



ein politisches Süppchen zu kochen. Wachsende Bereitschaft zur Gewalt an den Rändern des politischen Spektrums ist für jede Demokratie eine ernst zu nehmende Gefahr“, warnte Witthaut.

GdP: „Cannabis ist alles andere als harmlos“

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) hat die Forderung der Linkspartei zurückgewiesen, Cannabis in Deutschland zu legalisieren. GdP-Vorsitzender Bernhard Witthaut: „Cannabis wird zu Unrecht als harmlos dargestellt. Der Wirkstoffgehalt des Cannabis, Tetrahydrocannabinol (THC), wird seit langem durch moderne Züchtungen immer mehr erhöht.“

Es bestehe bei Konsumenten eine große Gefahr der Schädigung des Gehirns. Auch die Entwicklung von Jugendlichen kann bedrohlich beeinträchtigt werden. Witthaut: „Eine verminderte Denk- und Leistungsfähigkeit können die Folge des Can-

nabis-Konsums sein. Man sollte auf die Lehrer hören, die die Auswirkungen des Cannabis-Konsums im täglich Unterricht erleben.“

Nach Auffassung der Gewerkschaft der Polizei gehörten die in den Bundesländern unterschiedlich festgesetzten Mengen für den Eigenverbrauch weicher Drogen auf den Prüfstand. Witthaut: „Es ist schwer vermittelbar, dass in einzelnen Bundesländern unterschiedliche Mengen für den Eigengebrauch straflos bleiben. Es ist auch nicht nachzuvollziehen, dass die Polizei bei kleinsten Drogenmengen die beschuldigte Person vernehmen und

zur Anzeige bringen muss, wohl wissend, dass die Staatsanwaltschaft den Vorgang beerdigt.“

Die GdP tritt bereits seit längerem dafür ein, dass ähnlich wie in Holland auch in Deutschland die Polizei die Möglichkeit bekommt, bei Kleinstkonsumenten das Verfahren gegen Auflagen einzustellen. Witthaut: „Für viele Eltern wäre es ein Schlag ins Gesicht, wenn sie bei ihren Bemühungen, ihre Kinder drogenfrei zu erziehen, von denen gesagt bekommen: Die Politiker finden aber gar nichts dabei.“



16. Internationaler Polizeigolfcup 2012

Gespielt wird vom 13. bis 16. Juni 2012 auf den sportlich anspruchsvollen Plätzen der GC Bodensee-Weißenberg und GC Ravensburg-Schmalegg. Die jährlich stattfindende Turnierveranstaltung, die organisatorisch von der GdP Kreisgruppe Lindau-Westallgäu und der IPA unterstützt wird, „wandert“ quer durch Deutschland an verschiedene Austragungsorte.

Im vergangenen Jahr wurde in Bad Saarow am Scharmützelsee bei Berlin im mondänen Arosa-Resort gespielt, dem nun die nächste Veranstaltung im Bodenseeraum folgt. Für das diesjährige Turnier werden aus Kapazitätsgründen die Plät-

ze der insgesamt 224 Spieler/innen in einer Polizei- und einer Gästeklasse zugelassen (erfahrungsgemäß wird es eine Warteliste auf die Startplätze geben).

Die Kosten für die Veranstaltung werden von den Teilnehmern selbst getragen. Da es in den Reihen der Polizei zahlreiche Bundesligaspieler gibt, darf von einem hochklassigen Turnier ausgegangen werden. Traditionell werden die zu erwartenden Überschüsse der Veranstaltung für soziale Zwecke gespendet.

Nähere Informationen sind im Internet unter www.polizeigolfcup.de zu entnehmen.



Terminhinweis:

BayernSPD Landtagsfraktion



Polizeitag 2012

**In Sicherheit leben.
Bayerns Polizei – gut gerüstet für die Zukunft?**

Montag, 27. Februar 2012, ab 10.30 Uhr, Senatssaal des Bayerischen Landtags,
Maximilianeum, München



Bayern,
aber gerechter.

Polizeitag 2012 der BayernSPD Landtagsfraktion

In Sicherheit leben. Bayerns Polizei – gut gerüstet für die Zukunft?

Montag, 27. Februar 2012, 10.30 Uhr bis 15.30 Uhr,
Senatssaal des Bayerischen Landtags

Programm

10.30 Uhr Begrüßung
Harald Schneider, MdL, sicherheitspolitischer Sprecher der
SPD-Landtagsfraktion

Grußwort
Markus Rinderspacher, MdL, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion

Referat
Bayerns Polizei – Gut gerüstet für die Zukunft?
Waldemar Kindler, Landespolizeipräsident, Bayern

Aussprache

12.30 Uhr Mittagspause

Referat
In Sicherheit leben. Anforderungen an eine moderne Sicherheitspolitik.
Reinhold Gall, Innenminister, Baden-Württemberg

Aussprache

15.30 Uhr Schlusswort
Helga Schmitt-Bussinger, MdL,
innenpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion



Bayern,
aber gerechter.

Die Landeszentrale für Politische Bildungsarbeit hat den Polizeitag 2012 als staatspolitische Bildungsveranstaltung anerkannt.

Dienstbefreiung kann daher gemäß § 16 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 UrIV genehmigt werden.



Service: Info zum Ruhestand

Seit dem 01. Januar 2012 gibt es für die vorzeitige Ruhestandsversetzung auch im Beamtenbereich Abschläge von der Versorgung. Damit jeder selbst feststellen kann, wie es bei ihm selbst aussieht, haben wir von der BG eine Tabelle erstellt, mit der jeder schnell und (halbwegs) übersichtlich feststellen kann, welche Abschläge unter welchen Voraussetzungen hinzunehmen sind. Für weitergehende Fragen stehen wir Euch gerne zur Verfügung.

GdP		Regulärer Ruhestand		Vorzeitiger Ruhestand auf Antrag!						Dienstunfähigkeit					
				Art. 129/II BayBG		20 Jahren im Schichtdienst nach VO des IM		schwerbehinderter Beamter (GdB 50 und mehr, nicht Gleichgestellte) Art. 64/II BayBG		Ruhestandsversetzung nach § 26/II BeamtStG (nicht Dienstunfall!) 0,3 % je Monat vor dem 65ten Lebensjahr!					
		Geburtsjahr		Abschlag	Abschlag	Abschlagsfrei	Abschlg von 0,30 % je Monat vor Vollendung des 65ten Lebensjahres (Art. 26/II Nr. 2 BayBeamtVG)		Abschlagsfrei	Abschlag					
Vollzugsdienst	Ausgleichzahlung, wird nur bei regulärem Ruhestand bezahlt, nicht bei vorzeitigem Ruhestand!	4091 Euro	1952 Jan. bis Juni	60 J. 1 M.	60 Jahre	0,30%	60 Jahre	0%	60 J. 1 M.	60 Jahre	0,30%	60 J. 1 M.	60 Jahre	0,30%	
			1952 Juli bis Dez.	60 J. 2 M.	60 Jahre	0,60%	60 Jahre	0%	60 J. 2 M.	60 Jahre	0,60%	60 J. 2 M.	60 Jahre	0,60%	
			1953 Jan. bis Juni	60 J. 3 M.	60 Jahre	0,90%	60 Jahre	0%	60 J. 3 M.	60 Jahre	0,90%	60 J. 3 M.	60 Jahre	0,90%	
			1953 Juli bis Dez.	60 J. 4 M.	60 Jahre	1,20%	60 Jahre	0%	60 J. 4 M.	60 Jahre	1,20%	60 J. 4 M.	60 Jahre	1,20%	
			1954 Jan. bis Juni	60 J. 5 M.	60 Jahre	1,50%	60 Jahre	0%	60 J. 5 M.	60 Jahre	1,50%	60 J. 5 M.	60 Jahre	1,50%	
			1954 Juli bis Dez.	60 J. 6 M.	60 Jahre	1,80%	60 Jahre	0%	60 J. 6 M.	60 Jahre	1,80%	60 J. 6 M.	60 Jahre	1,80%	
			1955 Jan. bis Juni	60 J. 7 M.	60 Jahre	2,10%	60 Jahre	0%	60 J. 7 M.	60 Jahre	2,10%	60 J. 7 M.	60 Jahre	2,10%	
			1955 Juli bis Dez.	60 J. 8 M.	60 Jahre	2,40%	60 Jahre	0%	60 J. 8 M.	60 Jahre	2,40%	60 J. 8 M.	60 Jahre	2,40%	
			1956 Jan. bis Juni	60 J. 9 M.	60 Jahre	2,70%	60 Jahre	0%	60 J. 9 M.	60 Jahre	2,70%	60 J. 9 M.	60 Jahre	2,70%	
			1956 Juli bis Dez.	60 J. 10 M.	60 Jahre	3,00%	60 Jahre	0%	60 J. 10 M.	60 Jahre	3,00%	60 J. 10 M.	60 Jahre	3,00%	
			2400	1957	60 J. 11 M.	60 Jahre	3,30%	60 Jahre	0%	60 J. 11 M.	60 Jahre	3,30%	60 J. 11 M.	60 Jahre	3,30%
			1600	1958	61 J.	60 Jahre	3,60%	60 Jahre	0%	61 J.	60 Jahre	3,60%	61 J.	60 Jahre	3,60%
			800	1959	61 J. 2 M.	60 Jahre	4,20%	60 Jahre	0%	61 J. 2 M.	60 Jahre	4,20%	61 J. 2 M.	60 Jahre	4,20%
				1960	61 J. 4 M.	60 Jahre	4,80%	60 Jahre	0%	61 J. 4 M.	60 Jahre	4,80%	61 J. 4 M.	60 Jahre	4,80%
				1961	61 J. 6 M.	60 Jahre	5,40%	60 Jahre	0%	61 J. 6 M.	60 Jahre	5,40%	61 J. 6 M.	60 Jahre	5,40%
				1962	61 J. 8 M.	60 Jahre	6,00%	60 Jahre	0%	61 J. 8 M.	60 Jahre	6,00%	61 J. 8 M.	60 Jahre	6,00%
				1963	61 J. 10 M.	60 Jahre	6,60%	60 Jahre	0%	61 J. 10 M.	60 Jahre	6,60%	61 J. 10 M.	60 Jahre	6,60%
	1964 und später	62 Jahre	60 Jahre	7,20%	60 Jahre	0%	62 Jahre	60 Jahre	7,20%	62 Jahre	60 Jahre	7,20%			

GdP		Regulärer Ruhestand		Vorzeitiger Ruhestand auf Antrag!						Dienstunfähigkeit	
				Art. 64/II BayBG (grundsätzlich ab 64ten Lebensjahr)		schwerbehinderter Beamter (GdB 50 und mehr, nicht Gleichgestellte) Art. 64/II BayBG			Ruhestandsversetzung nach § 26/II BeamtStG (nicht Dienstunfall!) 0,3 % je Monat vor dem 65ten Lebensjahr!		
		Geburtsjahr		Abschlag	und Dienstzeit von 45 Jahren	Abschlagsfrei	Abschlg von 0,30 % je Monat vor Vollendung des 65ten Lebensjahres (Art. 26/II Nr. 2 BayBeamtVG)		64 Lebensjahre; 40 Jahre Dienstzeit	Abschlagsfrei	Bei 40 Jahren Dienstzeit abschlagsfrei mit...
Verwaltungsdienst	1947	65 J. 1 M.	64 Jahre	3,90%	0%	65 Jahre	60 Jahre	10,80%	0%	65 Jahre	64 Jahre
	1948	65 J. 2 M.	64 Jahre	4,20%	0%	65 Jahre	60 Jahre	10,80%	0%	65 Jahre	64 Jahre
	1949	65 J. 3 M.	64 Jahre	4,50%	0%	65 Jahre	60 Jahre	10,80%	0%	65 Jahre	64 Jahre
	1950	65 J. 4 M.	64 Jahre	4,80%	0%	65 Jahre	60 Jahre	10,80%	0%	65 Jahre	64 Jahre
	1951	65 J. 5 M.	64 Jahre	5,10%	0%	65 Jahre	60 Jahre	10,80%	0%	65 Jahre	64 Jahre
	1952	65 J. 6 M.	64 Jahre	5,40%	0%	65 Jahre	60 Jahre	10,80%	0%	65 Jahre	64 Jahre
	1953	65 J. 7 M.	64 Jahre	5,70%	0%	65 Jahre	60 Jahre	10,80%	0%	65 Jahre	64 Jahre
	1954	65 J. 8 M.	64 Jahre	6,00%	0%	65 Jahre	60 Jahre	10,80%	0%	65 Jahre	64 Jahre
	1955	65 J. 9 M.	64 Jahre	6,30%	0%	65 Jahre	60 Jahre	10,80%	0%	65 Jahre	64 Jahre
	1956	65 J. 10 M.	64 Jahre	6,60%	0%	65 Jahre	60 Jahre	10,80%	0%	65 Jahre	64 Jahre
	1957	65 J. 11 M.	64 Jahre	6,90%	0%	65 Jahre	60 Jahre	10,80%	0%	65 Jahre	64 Jahre
	1958	66 Jahre	64 Jahre	7,20%	0%	65 Jahre	60 Jahre	10,80%	0%	65 Jahre	64 Jahre
	1959	66 J. 2 M.	64 Jahre	7,80%	0%	65 Jahre	60 Jahre	10,80%	0%	65 Jahre	64 Jahre
	1960	66 J. 4 M.	64 Jahre	8,40%	0%	65 Jahre	60 Jahre	10,80%	0%	65 Jahre	64 Jahre
	1961	66 J. 6 M.	64 Jahre	9,00%	0%	65 Jahre	60 Jahre	10,80%	0%	65 Jahre	64 Jahre
	1962	66 J. 8 M.	64 Jahre	9,60%	0%	65 Jahre	60 Jahre	10,80%	0%	65 Jahre	64 Jahre
	1963	66 J. 10 M.	64 Jahre	10,20%	0%	65 Jahre	60 Jahre	10,80%	0%	65 Jahre	64 Jahre
1964 und später	67 Jahre	64 Jahre	10,80%	0%	65 Jahre	60 Jahre	10,80%	0%	65 Jahre	64 Jahre	



Service:

WIR HABEN DIE ANTWORT AUF DIE SCHNUPFENZEIT



GdP Service GmbH

Wenn die Zitrusfrucht allein nicht mehr hilft, bietet unser Partner, die HAD-Apotheke Deutschland, für unsere Kolleginnen und Kollegen die beste Versorgung in der Erkältungszeit und das alles zu super Konditionen:

- **mindestens 20%** auf den AVK***
- **bis zu 3% Treuebonus**
- **versandkostenfrei**

www.gdp-service.de

HAD Apotheke
Deutschland



* AVK = Apothekenverkaufspreis gemäß Lauer-Taxe; die Lauer-Taxe enthält Daten aller bei der Informationsstelle für Arzneispezialitäten (IFA) gemeldeten Fertigarzneimittel und apothekenüblichen Waren, die in Deutschland für den Handel zugelassen sind. Die zugrundeliegenden Preise werden bei nichtverschreibungspflichtigen Arzneimitteln auf Grundlage der Arzneimittelpreisverordnung dargestellt und geben den Abrechnungspreis bei Abgabe zu Lasten der GKV wieder. Bei anderen apothekenüblichen Waren bildet die Lauer-Taxe den empfohlenen Verkaufspreis des Herstellers ab, wenn dieser einen solchen angeben hat.

** bezogen auf den AVK, auf alle nichtverschreibungspflichtige Artikel.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage oder fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

HAD Apotheke Deutschland
Niermannsweg 4-6 · 40699 Erkrath-Unterefeldhaus
Telefon: 0211 929636-200
E-Mail: apoinfo@had-apotheke.de